

EUROPÄISCHE JUGENDBILDUNG „THINK EUROPE“
PROGRAMMVORSCHLAG UND EINLADUNG

Überwachung galore – All Eyes on you!

Das gläserne Jahrhundert und wir als Bürger/innen

Seminarnummer: 576

01.11.2015 bis 08.11.2015, Europahaus Marienberg

Zu erwartende Teilnehmende:

- 8 Jugendliche aus Kroatien und zwei Begleitpersonen
 - 8 Jugendliche aus Litauen und zwei Begleitpersonen
 - 7 Jugendliche aus Österreich und zwei Begleitpersonen
 - 8 Jugendliche aus Polen und zwei Begleitpersonen
 - 7 Jugendliche aus Slowenien und eine Begleitperson
 - 7 Jugendliche aus Spanien und eine Begleitperson
 - 8 Jugendliche aus Tschechien und eine Begleitperson
 - 7 Jugendliche aus Deutschland und eine Begleitpersonen
- Teilnehmer/innen im Alter ab 16 Jahren

Programmplanung/	Karsten Lucke M.A., Studienleiter / Leitungsteam, EHM
Tagungsleitung/	Anselm Sellen M.A., Studienleiter / Leitungsteam, EHM
Gesprächspartner/	Oliver Spriestersbach, Teamer, Frankfurt (angefragt)
Dolmetscher:	Katharina Kroll, Teamerin, Gelsenkirchen Fulbert Fulko, Teamer, Goynia/Polen

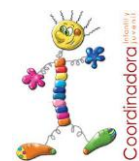
Tagungssprache: Englisch

Die Tagungsleitung übernimmt gemeinschaftlich und gleichberechtigt die methodische und inhaltliche Durchführung aller Programmeinheiten des Bildungsprojektes. Zusätzliche Experten/innen, die einzelne Programmeinheiten übernehmen sind im Seminarprogramm explizit aufgeführt.

Kooperationspartner:



DŮM EVROPY PRAHA
EUROPE HOUSE PRAGUE
MAISON DE L'EUROPE DE PRAGUE
EUROPA-HAUS PRAG



europahausgraz
europe - austria - styria

Version vom 24.07.2015 / kl

Öffentliche Stiftung bürgerlichen Rechts, gegründet 1951
Europastraße 1, D-56470 Bad Marienberg
Telefon: +49 26 61-640-0 | Fax: +49 26 61-640-100
E-Mail: chm@europahaus-marienberg.eu
Internet: www.europahaus-marienberg.eu

EUROPAHAUS
MARIENBERG



THINK
EUROPE



Erasmus+



Gefördert
durch die
Bundeszentrale für
politische Bildung

Inhaltliche Zielsetzung / Seminarschwerpunkte

"I don't want to live in a world where everything that I say, everything I do, everyone I talk to, every expression of creativity or love or friendship is recorded." - Edward Snowden, Ex-Geheimdienstmitarbeiter und PRISM-Enthüller

"You can't have 100-percent security and also have 100-percent privacy and zero inconvenience. We're going to have to make some choices as a society." - Barack Obama, Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika

"Ich hoffe, dass wenn irgendwann unsere Enkel auf diese frühen Tage des Internets zurückschauen, sie nicht furchtbar sauer auf uns sind. [...] Wir haben eine moralische Verantwortung für das Internet – und keine Zeit zu verlieren." - Bruce Schneier, US-amerikanischer Experte für Kryptographie und Computersicherheit

Das Internet verändert alles, ob man möchte oder nicht. Die neuen digitalen Möglichkeiten bedeuten einen riesigen Fortschritt in nahezu allen Lebensbereichen. Ähnlich wie die Industrialisierung des 19. Jahrhunderts, wird auch die Digitalisierung des 21. Jahrhunderts die Menschheit bewegen und herausfordern. Damals wie heute ist natürlich nicht alles Gold, was glänzt. Aus der Makroökonomie kennen wir den Terminus der „Schöpferischen Zerstörung“ (Creative Destruction), der im Kern aussagt, dass neue, erfolgreiche Dinge, die kommen, alte verdrängen und dass dies auch ein notwendiger Prozess ist. Schon hier wird deutlich, dass Veränderung auch immer Unsicherheit, Umgewöhnung, das Abschneiden alter Zöpfe und eine (ungewollte) Neuausrichtung mit sich bringt. Daher ist für viele Menschen die Digitalisierung in bestimmten Bereichen dann eben doch kein Fortschritt, sondern eher die Wurzel des Übels.

In diesem europäischen Bildungsprojekt wollen wir uns mit einer dunkleren Seite der neuen digitalen Möglichkeiten beschäftigen – der Überwachung. Alleine diese Formulierung ist schon tendenziös und kann Widerspruch hervorrufen. Es gibt viele Menschen, die sehen in den neuen Überwachungsmöglichkeiten nichts Negatives, sondern eine neue Chance der Gefahrenabwehr. Siehe das Zitat von Obama. Für andere ist eben aber doch der Anfang vom Ende der individuellen Freiheit. Siehe Zitat von Edward Snowden. Die Gesellschaft wird und muss sich einigen, wie wir mit dieser neuen Herausforderung umgehen, wie das dritte Zitat verdeutlicht.

Wir wollen den Vorhang öffnen und unvoreingenommen das Thema „Überwachung“ auf unsere bildungsbasierte Agenda heben. Dabei werden wir das Thema in einem europäischen Kontext betrachten und aus ganz unterschiedlichen Perspektiven angehen, um eine möglichst große Bandbreite an Bewertungen zu erfahren. Dazu zählen dann auch länderübergreifende Einschätzungen, denn wie Migrationsbewegungen, Umweltverschmutzung und Terrorismus, ist das Internet und die damit zusammenhängende Überwachung kein Thema, das an den Grenzen der Nationalstaaten Halt macht. Es wird auch darum gehen, das Thema ganzheitlich zu erfahren und nicht nur die in den Medien „gehypeten“ Überwachungsthemen, wie z. B. den NSA-Skandal, zu durchleuchten. Schon einmal von RFID gehört, von INDECT oder von stiller SMS? Wie sieht es mit der Überwachung durch den Arbeitgeber aus, was treiben Firmen im Internet mit den Daten der Bürger/innen? Diese und viele andere Fragen werden uns beschäftigen.

Das Projekt wird bewusst in einem internationalen Rahmen organisiert, mit Teilnehmer/innen aus acht verschiedenen Ländern, um auch die verschiedenen kulturellen Differenzen des Themas zu berücksichtigen. Dabei bleibt wichtig, dass die interkulturelle Lerndimension für die Teilnehmer/innen auch fernab des Themas ein herausforderndes und oft erstmaliges Erlebnis ist, sich in einer solchen Konstellation zu bewähren und zu wachsen. Die entwickelte und in diesem Projekt eingesetzte Methodenvielfalt ist enorm wichtig für die inhaltliche Auseinandersetzung und macht das Projekt innovativ und herausragend.

Begründung Sonderförderung BpB – Überwachung –

Auch wenn die Medien z. B. den NSA-Skandal aktiv begleitet haben, das Thema der „Überwachung“ im digitalen Zeitalter ist kein wirklicher Aufreger. Die Bürger/innen gehen mit ihren Daten nicht sehr sorgsam um, oft aus Unwissen ob der technischen Möglichkeiten, die ihnen gegenüber stehen bzw. eingesetzt werden. Hier bedarf es dringend einer breiten

Sensibilisierung und Aufklärung. Da befinden wir uns sicher erst in den Kinderschuhen, während andere im Bereich der Überwachung schon viel weiter sind. Die außerschulische politische Bildung ist ein zentraler Ort, der dieses Thema aufgreifen und multiplizieren kann. Dabei ist es wichtig, dass das Thema zum einen möglichst umfassend angegangen und zum anderen auch interaktiv und teilnehmerzentriert realisiert werden muss. Beides leistet dieses Bildungsprojekt. Die große inhaltliche Bandbreite ermöglicht das tiefe Eintauchen in das Themenspektrum der „Überwachung“ und leuchtet viele verschiedene Teilaspekte aus. Die Erstellung eines dokumentarischen Projektblogs multipliziert und konserviert die Projektergebnisse und Erfahrungen. Es wird zu einer Verstärkung der Auseinandersetzung eingeladen, ebenso wie zu einer zusätzlichen Beschäftigung durch Dritte, die nicht unmittelbar an dem Projekt beteiligt sind. Außerdem wird das Thema durch die internationale Komposition der Begegnung in verschiedene Länder exportiert, um auch hier eine weitere Auseinandersetzung zu initiieren und anzuschließen.

Die Teilnehmer/innen werden junge Menschen sein, denen häufig unterstellt wird, „Digital Natives“ zu sein. Ohne in die Kristallkugel sehen zu können, wagen wir die Aussage, dass auch diese Zielgruppe gleichermaßen unwissend mit dem Thema „Überwachung“ umgeht, wie das ältere Bevölkerungsgruppen tun. Die frühzeitige Sensibilisierung ist daher zwingend notwendig und erzeugt einen gesellschaftlichen Mehrwert.

Das Projekt zeichnet sich vor allem auch dadurch aus, dass ungewöhnliche Formen der Auseinandersetzung gewählt wurden, um das Thema nachhaltig und für die Teilnehmer/innen gewinnbringend zu konzipieren. Der Einsatz eines „Mini-Flashmops“ etwa, um in den direkten Kontakt mit lokalen Bürger/innen zu kommen und das Thema zu platzieren, ist ein solches Beispiel. Der geplante Einsatz von Mini-Drohnen ist ein zweites Beispiel, das das Thema „Überwachung“ aus der theoretischen Ebene reißt, um einen ungewöhnlichen Weg in der politischen Bildung und der Themenauseinandersetzung zu gehen. Diese Art der politischen Bildung und der Umsetzung des Themas „Überwachung“ ist sicher ungewöhnlich und innovativ, aber gerade deshalb qualifiziert sich dieses Projekt für eine BpB-Sonderförderung, um alte und herkömmliche Muster aufzubrechen und politische Bildung mit in das 21. Jahrhundert zu nehmen.

Der Einsatz von Netzaktivisten und Experten ist ausgewogen gestaltet, so dass die eigenständige Beschäftigung der Teilnehmer/innen mit dem Thema gewährleistet ist, was sehr wichtig für den Lernerfolg ist.

Um die Realisierung zu sichern und dieses brennende Thema in einem innovativen Bildungsprojekt realisieren zu können, bitten wir um Sonderförderung „Überwachung“ durch die Bundeszentrale für politische Bildung. Da das Projekt in der europäischen Jugendbildung stattfinden soll und der multinationale Charakter sehr wichtig für die unterschiedlichen Erkenntnisse sein wird, bitten wir aufgrund des starken europäischen Bildungsansatzes in diesem Projekt, eine gleichmäßig verteilte Teilnehmerschaft zu erlauben.

Feedback

Es finden Tagesauswertungen statt, um die Zielvereinbarungen des Seminars zu überprüfen, Stimmungen aufzufangen und Raum für Kritik und Feed-back zu geben!

Social Media

Seminarergebnisse, Erfahrungen und Eindrücke werden bereits während des Seminars über die Social Media einer größeren Öffentlichkeit präsentiert, um eine größere Vernetzung und Multiplikation zu erreichen. Dazu werden Fotos und Filme im Seminar aufgenommen, die ausschließlich gesamtgesellschaftliche Eindrücke vermitteln. Darstellungen von Einzelpersonen werden nur nach Rücksprache veröffentlicht.

Blog europäische Jugendbildung „think europe“:

<http://thinkeurope.net>

Facebookseite:

<http://facebook.com/thinkeurope>

Twitter:

<http://twitter.com/thinkeurope>

Youtube:

<http://youtube.com/user/thinkeurope>

Methodik

Non-formale Lernmethoden sowie digitale Lernformen. Teilnehmerzentrierter Ansatz mit starkem Fokus auf Aktivierung der Teilnehmer/innen. Das methodische Repertoire ist auf die Zielgruppe ausgerichtet und ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema.

Ziel ist es, dass die Teilnehmer/innen viel selbst machen und ausprobieren können. Dabei wird auf eine hohe Abwechslung geachtet, um die Seminarspannung aufrecht zu erhalten und verschiedene Bedürfnisse anzusprechen. Im Einzelnen werden schwerpunktmäßig folgende Methoden eingesetzt: Ice-Breaking, internationaler Abend, fachliche Präsentationen, World Café, Bilder, Grafiken, Filme, Diskussionsrunden und Debriefingseinheiten, Lehrgespräch, Evaluationen, digitale Präsentationen, Einsatz von Mini-Drohnen und weiteren Technik-Gimicks, Flash Mob, Kleingruppenarbeit, Social Media, Fachrecherche, Kino, Erstellung eines Projektblogs, Kreativworkshops

Arbeitsmaterial

Besonders möchten wir auf das Mitbringen von Schreibmaterial für das Seminar durch die Teilnehmer/innen hinweisen sowie von Laptops und Tablets.

Stellen Sie sicher, dass Sie das allgemeine Informationsblatt des Europahauses Marienberg bekommen haben, auf dem alle relevanten Fakten rund um das Seminar zusammengefasst sind.

Fragen zu Programm und Organisation

Karsten Lucke, Studienleiter / Leitungsteam EHM
Phone: +49(0)2661 640 441, Fax: +49(0)2661 640 100
E-Mail: lucke@europahaus-marienberg.eu

Teilnahmebedingungen

Die deutschen, österreichischen und spanischen Teilnehmer/innen zahlen pro Person einen Eigenbetrag in Höhe von 140,00 EURO für Unterkunft, Verpflegung und Teilnahme am Programm. Begleitpersonen erhalten für Mitwirkung im Programm sowie Übernahme der Aufsichtspflichten Freiplätze.

Die Teilnehmer/innen aus den MOE-Ländern zahlen pro Person einen Eigenbeitrag in Höhe von 80,00 EURO für Unterkunft, Verpflegung und Teilnahme am Programm. Begleitpersonen erhalten für Mitwirkung im Programm sowie Übernahme der Aufsichtspflichten Freiplätze.

Fahrtkosten für ausländische Teilnehmende werden **aufgrund einer Entfernungspauschale zwischen Wohn- und Projektort** erstattet, die durch das Programm Erasmus+ vorgegeben ist.

Wichtig: Bitte bringen Sie alle original Fahrtquittungen mit. Für die Reise ist die günstigste Verbindung zu wählen, Gruppenrabatte und Ermäßigungen sind unbedingt auszunutzen.

Bitte denken Sie daran Handtücher mitzubringen, Bettwäsche wird vom Haus gestellt.

Hinweis

Diese Veranstaltung findet mit finanzieller Unterstützung des EU-Bildungsprogramms ERASMUS+ JUGEND IN AKTION sowie der Bundeszentrale für politische Bildung (Sonderförderung „Überwachung“) statt.

Dieses Seminar ist allgemein zugänglich und auf der Homepage des EHM – www.europahaus-marienberg.eu – unter dem Reiter „Infos und Downloads“ unter „Programme / Internationale Seminare“ veröffentlicht.

Sonntag, 01.11.2015 (2 Zeitstunden)

bis 17.30 Uhr	Anreise und Check-in
18.00 – 19.00 Uhr	Abendessen
19.00 – 21.00 Uhr	<p>„Abgeschirmt – Better prepared“ – kick-off Bau von Aluhüten für jeden Teilnehmenden gegen die Datenüberwachung im Projekt, erster Themeneinstieg zum Thema „Überwachung“</p> <p>„Regeln decodieren“ Vorstellung der Bildungsstätte und Einführung in das Projekt, erstes Kennenlernen, die europäischen Delegationen wachsen zusammen</p>

Montag, 02.11.2015 (6 Zeitstunden)

08.00 – 09.00 Uhr	Frühstück
09.00 – 12.30 Uhr (inkl. 30 Minuten Pause)	<p>„Total Off-line – Datenaustausch analog“ Ice-Breaking, Kennenlernen, Generierung einer europäischen Projektgruppe Interkulturelles Lernen, Sprachanimationen, Energizer</p> <p>Datenblog – unsere Speicherkammer! Projektblog zur Multiplikation des Bildungsprojektes (Erfahrungen / Ergebnisse)</p>
12.30 Uhr	Mittagessen / Getränk
14.00 – 17.30 Uhr (inkl. 30 Minuten Pause)	<p>World Café „Snowden, NSA & Co.“ Partizipativer Einstieg in das Themenspektrum, Sammlung von Begrifflichkeiten, Auseinandersetzungen mit zentralen Aspekten und Kernfragen</p> <p>Kurzpräsentation durch die Tischmoderatoren und Debriefing der Ergebnisse</p> <p>Sicherung der Ergebnisse für die weitere Auseinandersetzung</p> <p>Projektüberwachung – Tagesevaluation in internationalen Kleingruppen, Ergebnissicherung</p>
18.00 – 19.00 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	<p><u>Außerhalb der Förderung der BpB:</u> „Beobachten & Mitmachen“ – Country Market Alle Länder stellen ihre Stadt/Region/Land vor: Musik, Tanz, Essen & Trinken, traditionale Kleidung etc.</p>

Achtung: Bitte alles vorher vorbereiten und die entsprechenden Dinge aus den Heimatländern mitbringen

Dienstag, 03.11.2015 (8 Zeitstunden)

08.00 – 09.00 Uhr	Frühstück „Aufwachen statt überwachen“ – Starter
09.00 – 11.30 Uhr (inkl. 30 Min. Pause)	“Überwachung galore – All eyes on you” Interaktiver Vortrag über die Bandbreite der Überwachung im Alltag <u>Gesprächspartner:</u> padeluun, Künstler und Netzaktivist, Bielefeld (angefragt)
11.30 – 12.30 Uhr	Kurzprojekte zur Überwachung im Alltag Multinationale Kleingruppen recherchieren und entwerfen Mini-Präsentation zu unterschiedlichen Überwachungsthemen (RFID, Behördenaktivitäten, Arbeitswelt, Kommunikation etc.), Arbeitsphase
12.30 Uhr	Mittagessen / Getränk
14.00 – 16.00 Uhr	Präsentation „Kurzprojekte“ Aussprache und Kommentierung im Plenum inkl. Expertise durch padeluun Exkurs: Big Brother Awards – Negativpreis wegen Schädigung der Privatsphäre Einblick und Bewertung ausgewählter Beispiele <u>Gesprächspartner:</u> padeluun, Künstler und Netzaktivist, Bielefeld (angefragt)
16.00 – 16.30 Uhr	Pause
16.30 – 17.30 Uhr	„Fix it“ – Transfer der Ergebnisse und des Debriefing-Ergebnisses in das Datenblog Projektüberwachung – Tagesevaluation in internationalen Kleingruppen, Ergebnissicherung
18.00 – 19.00 Uhr	Abendessen
20.00 – 22.00 Uhr	Snowden-Time: „Citizenfour“ – Dokumentarfilm über Edward Snowden und die Überwachung

Mittwoch, 04.11.2015 (6 Zeitstunden)

08.00 – 09.00 Uhr	Frühstück „Aufwachen statt überwachen“ – Starter
09.00 – 11.00 Uhr	Flashmob „Ich hab‘ doch nichts zu verbergen“ - Vorbereitung Kleingruppen kreieren Kurzinterventionen für die Straße – Konfrontation der Bürger/innen mit Performances rund um Überwachung und Datensicherheit Einsatz von Mini-Drohnen, Mobiltelefonen, RFID-Chips etc. für eine weitere Sensibilisierung zum Thema Überwachung (was ist in Zukunft möglich, was wissen die Bürger, was lassen sie zu?)

11.00 – 11.30 Uhr	Pause
11.30 – 12.30 Uhr	„Flashmob Pool“ Kurzpräsentation der Flashmob-Ideen, Austausch und Weiterentwicklung Plenare Runde / Gedankenaustausch / Feedback
12.30 Uhr	Mittagessen / Getränk
13.30 – 16.30 Uhr (inkl. 2 x 30 min. Bustransfer hin und zurück)	Flashmob „Ich hab‘ doch nichts zu verbergen“ Internationale Kleingruppen konfrontieren Bürger/innen ad hoc mit Kunst-Performances zum Datenklau und zur Überwachung, Sammlung von Reaktion, Einholen von Stimmen, Meinungen und Bewertungen Bustransfer im Großraum Bad Marienberg in unterschiedliche Städte, um eine größere Reichweite und mehr Zielpublikum zu erreichen – Hachenburg, Westerburg, Montabaur, Rennerod etc.
17.00 – 18.00 Uhr	Auswertungsphase –Bericht von den Flashmops, Dokumentation und Konservierung im Datenblog, Einordnen der Erfahrungen Projektüberwachung – Tagesevaluation in internationalen Kleingruppen, Ergebnissicherung
18.00 – 19.00 Uhr	Abendessen
Donnerstag, 05.11.2015	(4,5 Zeitstunden)
08.00 – 09.00 Uhr	Frühstück (Lunchpakete für das Mittagessen)
09.00 Uhr	Abfahrt nach Köln
10.30 – 14.00 Uhr	„Cryptocalypse now – zwischen Horror und Realität“ Cryptoparty: Mit dem CCC Köln (Chaos Computer Club) auf Entdeckungsreise durch die Überwachung <u>Gesprächspartner:</u> N.N. Chaos Computer Club Köln (angefragt)
13.30 – 17.30 Uhr	<u>Außerhalb der Förderung der BpB:</u> Freizeit in der Kölner Innenstadt in multinationalen Kleingruppen
17.45 Uhr	Abfahrt aus Köln
19.15 – 20.15 Uhr	Abendessen
20.30 – 21.30 Uhr	Nachtschicht: Auswertung und Evaluation der Cryptocalypse, Transfer ins Projektblog, Dissemination

Freitag, 06.11.2015 (6 Zeitstunden)

08.00 – 09.00 Uhr	Frühstück „Aufwachen statt überwachen“ – Starter
09.00 – 10.30 Uhr	Kreativworkshops: „Überwachung galore – All Eyes on you! Das gläserne Jahrhundert und wir als Bürger/innen“ Einführung in die Workshopphase, Präsentation der Sammlung aller Teilthemen aus dem bisherigen Projektverlauf, Kombination mit kreativen Methoden zur Umsetzung der verschiedenen Inhalte, Bildung multinationaler Projektteams
10.30 – 11.00 Uhr	Pause
11.00 – 12.30 Uhr	Kick-off – Durchstarten mit den Arbeiten zu den Kreativ-Workshops „Überwachung galore“ Erstellung von Projektskizzen und Schwerpunktsetzungen im Thema
12.30 Uhr	Mittagessen / Getränk
14.30 – 17.30 Uhr	Fortsetzung der Kreativ-Workshops „Überwachung galore“, intensive Arbeitszeit, Umsetzung der Projektskizzen und Feinjustierung Projektüberwachung – Tagesevaluation in internationalen Kleingruppen, Ergebnissicherung
18.00 – 19.00 Uhr	Abendessen
ab 20.00 Uhr	<u>Außerhalb der Förderung der BpB:</u> Filmnacht zum Thema Überwachung (nach Gusto): „1984“, „Meine Daten und ich“, Staatsfeind Nr. 1“ etc.

Samstag, 07.11.2015 (6 Zeitstunden)

08.00 – 09.00 Uhr	Frühstück „Aufwachen statt überwachen“ – Starter
09.00 – 10.00 Uhr	Getting ready – Kreativworkshops „Überwachung galore“ werden endgültig fertiggestellt, Abschluss und Upload auf das Projektblog!
10.00 – 10.30 Uhr	Pause
10.30 – 12.30 Uhr	Projektvorstellung der Kreativworkshops „Überwachung galore“ Präsentation, Aussprache & Diskussion, Rückschlüsse
12.30 Uhr	Mittagessen / Getränk
14.30 – 17.30 Uhr	Abschiedsaktionen für und von den Teilnehmer/innen, Video der Woche Gesamtauswertung aller Phasen des Jugendprojektes, Erfahrungen und Ergebnisse, Absprachen für die Zukunft, Zertifikate „think europe“ und „Youthpass“
18.00 – 19.00 Uhr	Abendessen

20.00 Uhr Außerhalb der Förderung der BpB:
Internationaler Abschlussabend

Sonntag, 08.11.2015

07.00 – 08.00 Uhr Frühstück (Lunchpakete für die Heimreise)

08.00 – 09.00 Uhr Außerhalb der Förderung der BpB:
Abschlussdebriefing und Auswertung
Eindrücke und Reflexionen eine Nacht nach
Projektende. Die Teilnehmenden formulieren ihre
persönlichen Gedanken zum Gesamtprojekt

Gemeinsame Abschiedsrunde mit der gesamten
Projektgemeinschaft

09.00 Bye, bye